

Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken  
Telefon (0681) 501-7361/7213  
Fax (0681) 501-7550  
E-Mail: [presse@bildung.saarland.de](mailto:presse@bildung.saarland.de)  
[www.bildung.saarland.de](http://www.bildung.saarland.de)

Saarbrücken 2009



- EINE ORIENTIERUNGSHILFE  
**WEGWEISER DURCH DEN  
KINDER- UND JUGENDSCHUTZ  
IM SAARLAND**

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorwort	
Sucht: Alkohol, weitere Drogen u. a.	4
Rauchen	9
Medien	11
Gewalt	13
Sonderthema: häusliche Gewalt	15
Sonderthema: sexueller Missbrauch	18
Sexualität	21
Sonderthema: HIV und AIDS	25
Jugendarbeitsschutz	28
Anhang	
Allgemeine Präventionsangebote	30
Jugendämter im Saarland	34
Gesundheitsämter im Saarland	35

## Vorwort



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir leben in einer dynamischen Gesellschaft und die Lebenswirklichkeit hat sich im Laufe der Zeit gravierend verändert: die sogenannte Globalisierung hinterlässt Spuren in der Arbeitswelt und fordert von jungen Menschen höhere Anstrengungen in Ausbildung und Schule, familiäre Strukturen verändern sich und traditionelle soziale Milieus verlieren z.T. ihre Werte vermittelnde Funktion, frühere Tabus wurden/ werden gebrochen und vieles, was bisher nur Erwachsenen vorbehalten war, ist ggf. Kindern und Jugendlichen zugänglich.

Hinter dieser neuen Offenheit und „Liberalisierung“ verbergen sich Risiken für eine gelingende Sozialisation junger Menschen, da ihnen die Reife und Lebenserfahrung fehlt, um vielfältige Eindrücke, Erlebnisse emotional bewältigen und sachgerecht verstehen bzw. entsprechend einordnen zu können.

Um Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihre persönliche Entwicklung zu schützen, sie aber auch entsprechend ihrer Reife auf diese komplexe (Lebens-) Welt mit all ihren Facetten altersgemäß auch vorzubereiten – dafür brauchen wir einen effektiven Kinder- und Jugendschutz.

Für das Wohl von jungen Menschen müssen wir hier alle Möglichkeiten der Prävention, Intervention aber auch der Repression ausschöpfen, denn junge Menschen haben ein Recht auf Förderung ihrer Entwicklung und Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

Damit dies auch gelingt, sind alle gefordert: Eltern, Bekannte, Freund/innen, Lehrer/innen, Mitarbeiter/innen in der Kinder- und Jugendhilfe, in Behörden, Vereinen usw.

Ihnen wollen wir mit diesem „Wegweiser durch den Kinder- und Jugendschutz“ eine Orientierungshilfe geben, damit Sie möglichst ohne Umwege zuständige Ansprechpartner/innen und sachkundige Hilfe finden können.

Für Ihr Engagement zum Wohl von Kindern und Jugendlichen danke ich Ihnen herzlich

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gaby Schäfer'.

Gaby Schäfer  
Staatssekretärin



## **Sucht: Alkohol, weitere Drogen u. a.**

Suchtmittel- und Drogenkonsum führt vor allem bei Kindern und Jugendlichen sehr bald zu einer Veränderung von Wahrnehmung, Denken, Erleben / Fühlen und Verhalten. Anfangs sind die Verhaltensänderungen subtil und nicht unbedingt im Zusammenhang mit Suchtmittelkonsum zu erkennen.

Werden die Auffälligkeiten und Anzeichen deutlicher, ist eine Veränderung aus eigener Kraft oft nicht mehr zu erreichen. Es ist daher für die Bezugspersonen (meist Eltern, Lehrer/innen, Erzieher/innen, aber auch Ausbilder/innen, Vorgesetzte usw.) wichtig, schnell auf professionelle Hilfe von außen zurückzugreifen, bevor eine Abhängigkeit entstanden ist.

Häufig gestellte Fragen:

- Woran kann ich Alkohol- und Drogenkonsum erkennen?
- Wie spreche ich mit dem Kind / dem Jugendlichen darüber?
- Was kann ich tun, wenn das Kind das Gespräch ablehnt, den Konsum abstreitet, herunterspielt?
- Wie kann ich das Kind / den Jugendlichen motivieren, eine Beratungsstelle aufzusuchen?
- Welche Rauschmittel haben welche Wirkungen und Auswirkungen?

In den saarländischen Landkreisen stehen in den Suchtfachstellen ausgebildete und erfahrene Berater/innen und Präventionsfachkräfte zur Verfügung. Die Beratungen und Veranstaltungen sind kostenlos, Beratungen erfolgen auch

anonym und telefonisch. Aber auch die Selbsthilfegruppen und Elternselbsthilfen bieten Beratung und Unterstützung an. Nachstehend (s. Seite 6) die Kontaktdaten der saarländischen Suchtfachstellen.

Problematischer Computer- und Internetgebrauch, Glücksspiel, Spielsucht werden, neben anderen Verhaltensweisen, oft auch als „nicht-stoffliche Süchte“ bezeichnet. Exzessive Beschäftigung mit Computerspielen, insbesondere aber Internetgebrauch und Automaten spielen haben z. T. ähnliche Auswirkungen wie Drogengebrauch: Die betreffende Person vernachlässigt immer mehr alle bisherigen Aktivitäten zugunsten dieser einen. Sie nimmt erhebliche Änderungen des Lebensrhythmus in Kauf (nächtelanges Spielen am Computer) und Vernachlässigung der bisherigen Interessen und Bezugspersonen, Verschlechterung der Schulnoten, des Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnisses, Nachlassen der Leistungsfähigkeit und –motivation, Schulden usw. bis hin zur Entwicklung von Entzugssymptomen – Nervosität, Schlaflosigkeit, Aggressivität etc..

Auch für diesen Bereich sind die Fachleute in den Suchtberatungsstellen erste Ansprechpartner und es gilt: je früher externe Hilfe gefunden wird, je früher eine Intervention erfolgt, desto geringer die Wahrscheinlichkeit, ein krankhaftes, süchtiges Verhalten zu entwickeln. (s. hierzu auch S. 11 f.)

**TIPP:** im Portal des Ministeriums für Justiz, Arbeit, Gesundheit und Soziales kann folgende Broschüre unter [www.saarland.de](http://www.saarland.de) downgeloadet werden:

Suchtkrankenhilfe im Saarland (aktuelles Angebot)

## **Adressen**

### **Landkreis Merzig-Wadern**

Suchtberatung und Prävention der AWO LV Saarland e.V.  
Frau Bechthold, Schankstraße 22, 66663 Merzig  
Tel.: 06861 / 93480, E-Mail: cbechthold@lvsaarland.awo.org

### **Landkreis Neunkirchen**

„Die Brigg“ (Caritas- und Behandlungszentrum)  
Frau Müller-Biehl, Hüttenstraße 42, 66538 Neunkirchen  
Tel.: 06821 / 920940, E-Mail: diebrigg@caritas-nk.de

### **Regionalverband Saarbrücken**

Aktionsgemeinschaft Drogenberatung e.V.  
Frau Dr. Berty, Saargemünder Straße 76, 66119 Saarbrücken  
Tel.: 0681 / 985410, E-Mail: Info@drogenberatung-saar.de

Aktionsgemeinschaft Drogenberatung e.V.  
Pasteurstraße 7, 66333 Völklingen  
Tel.: 06898 / 21030

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für  
Abhängigkeitserkrankungen u. Pathologisches Glücksspielen  
Johannisstraße 2, 66111 Saarbrücken  
Tel.: 0681 / 30906-50, E-Mail: psb@caritas-saarbruecken.de

Psychosoziale Beratungsstelle des Caritasverbandes  
Saarbrücken im Beratungszentrum Völklingen  
Kreppstraße 1, 66333 Völklingen  
Tel.: 06898 / 23016, E-Mail: psb@caritas-vk.de

SHG-Zentrum für Abhängigkeitsprobleme  
Großherzog-Friedrich-Straße 11, 66111 Saarbrücken  
Tel.: 0681 / 389-1241, E-Mail: zfabh-ghf@shg-kliniken.de

KISS –  
Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Saarland  
Futterstraße 27, 66111 Saarbrücken  
Tel.: 0681 / 960213-0, E-Mail: p.otto@selbsthilfe-saar.de

### **Landkreis Saarlouis**

AWO Sozialpädagogisches Netzwerk  
Haus der Beratung Saarlouis  
Frau Wolff, Vaubanstraße 21, 66740 Saarlouis  
Tel.: 06831 / 94690, E-Mail: mwolff@lvsaarland.awo.org

Psychosoziale Beratungsstelle der Caritas  
Lisdorfer Straße 13, 66740 Saarlouis  
Tel.: 06831 / 9399-30, E-Mail: info@caritas-saarlouis.de

IANUA  
Gesellschaft für Prävention und Sozialtherapie mbH  
Lisdorfer Straße 2, 66740 Saarlouis  
Tel.: 06831 / 4600-55 o. -56, E-Mail: info@ianua-gps.de

Psychosoziale Beratungsstelle der Caritas  
Mottener Straße 61, 66822 Lebach,  
Tel.: 06881 / 52524  
E-Mail: k.schmitt@caritas-beratungszentrum-lebach.de

### **Saarpfalz-Kreis**

PRAESENT Fachstelle für Suchtvorbeugung und –beratung  
im Saarpfalz-Kreis der AWO  
Herr R. Dejon, Karlsbergstraße 6, 66424 Homburg  
Tel.: 06841 / 9936322 /-23, praesent-beratung@web.de

Psychosoziale Beratungsstelle der Caritas  
Bexbacher Straße 4, 66424 Homburg  
Tel.: 06841 / 9348520  
E-Mail: Suchtberatung.homburg@caritas-speyer.de

Psychosoziale Beratungsstelle der Caritas  
Nebenstelle St. Ingbert  
Poststraße 5, 66386 St. Ingbert  
Tel.: 06894 / 3876170  
E-Mail: eel.st.ingbert@caritas-speyer.de

### **Landkreis St. Wendel**

Beratungsstelle „Knackpunkt“  
Frau Münz, Hospitalstraße 35 - 37, 66606 St. Wendel  
Tel.: 06851 / 8908110  
E-Mail: beratungsstelle.knackpunkt@web.de

Psychosoziale Beratungsstelle der Caritas  
DOM-Galerie, Luisenstraße 2-14 , 66606 St. Wendel  
Tel.: 06851 / 9356-0, E-Mail: info@caritas-wnd.de

### **Ministerium für Inneres und Sport Landesinstitut für präventives Handeln**

Landesbeauftragter für Sucht und Drogen  
Markus Zimmermann  
Hanspeter-Hellenthal-Str. 68, 66386 St. Ingbert

Tel.: 0681/501-3850, Fax: 0681/501-3859  
E-Mail: m.zimmermann@lph.saarland.de

**TIPP:** Weitere Informationen zur Thematik erhalten Sie insbesondere auf der Homepage der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS): [www.dhs.de](http://www.dhs.de)



## Rauchen

120.000 bis 140.000 Menschen erkranken und sterben jährlich in Deutschland an den Folgen des Nikotinkonsums. Je früher mit dem Konsum von Zigaretten begonnen wird, umso schneller entsteht eine Abhängigkeit, umso gravierender können die Folgen sein und der Ausstieg aus der Nikotinsucht gestaltet sich schwieriger.

Um Kindern und Jugendlichen den Zugang zu nikotinhaltenen Produkten zu erschweren, hat der Gesetzesgeber verschiedene Maßnahmen ergriffen:

- auf Bundesebene wurde das Jugendschutzgesetz dahingehend geändert, dass unter 18-Jährigen der Konsum und Erwerb von nikotinhaltenen Produkten (dies gilt auch für Wasserpfeifen) verboten ist;
- in Einrichtungen (dazu zählt auch das Gelände) der Kinder- und Jugendhilfe gilt ein komplettes Rauchverbot für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Besucherinnen und Besucher;
- in Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie in schulischen Einrichtungen (auch bei außerschulischen Veranstaltungen) gilt ebenfalls für alle ein absolutes Rauchverbot;
- des Weiteren sind Sportstätten und Schwimmhallen sowie die dazugehörigen Nebenräume und gastronomischen Bereiche mit einem Rauchverbot belegt;
- ein Werbeverbot für Tabakprodukte gilt derzeit in Kinos bei Filmvorführungen bis 20.00 Uhr.

Da Rauchverbote und entsprechende Sanktionen nicht dazu beitragen, mit dem Rauchen aufzuhören, werden im Saarland die unterschiedlichsten Hilfeangebote vorgehalten.

**TIPP:** Folgende Broschüren können im Portal des Ministeriums für Justiz, Arbeit, Gesundheit und Soziales unter [www.saarland.de](http://www.saarland.de) downgeloadet werden:

- Suchtkrankenhilfe im Saarland (aktuelles Angebot)
- Nichtraucherchutz im Saarland (November 2007)

## Adressen

- die Suchtpräventionsfachstellen in den Landkreisen sowie im Regionalverband Saarbrücken (Seite 6 – 8)
- die Gesundheitsämter (Seite 35)
- jeder Hausarzt / jede Hausärztin
- die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln (s. [www.bzga.de](http://www.bzga.de))

Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur  
Frau A. Wannemacher (schulischer Bereich)  
Tel.: 0681 / 501-7467

Ministerium für Justiz, Arbeit, Gesundheit und Soziales  
Frau B. Blau (Nichtraucherschutzgesetz allgemein)  
Tel.: 0681 / 501-3233



## Medien

In bisher nicht gekanntem Ausmaß verändert die dynamische Entwicklung im Medienbereich die Lebensrealität der Gesellschaft in Freizeit, Bildung, Wirtschaft und Beruf. Medien sind unverzichtbarer Bestandteil einer Informations- und Kommunikationsgesellschaft und leisten einen wesentlichen Beitrag, die Zukunft unserer Industriegesellschaft zu gestalten. Diese technologische Revolution birgt Chancen, aber auch Gefahren - insbesondere für junge Menschen.

Jugendmedienschutz hat in Deutschland eine lange Tradition, ist gesetzlich gut verankert, setzt auf ein System von Prävention – Intervention – Repression, bindet durch die „regulierte Selbstkontrolle“ die Anbieter / die Industrie in die Verantwortung mit ein und ist dadurch im internationalen Vergleich beispielgebend – für viele aber unübersichtlich.

- Wie kommen Alterskennzeichen zustande?
- Wann/Wie werden Medien auf den Index gesetzt?
- Wo kann ich mich über Sendungen beschweren?
- Welche Fortbildungsmöglichkeiten gibt es?
- Wo finde ich auf diese und ähnliche Fragen Antworten?

**TIPP:** Unter [www.KlickX.net](http://www.KlickX.net) finden Sie detaillierte Hinweise gegen sexuellen Missbrauch im Chat (s. zu dieser Thematik auch Seite 16 f)

## **Adressen**

### **Staatskanzlei**

Christopher Wolf  
Referatsleiter B 4 (u.a. Medienrecht)  
Tel.: 0681 / 501-1198  
c.wolf@staatskanzlei.saarland.de

### **Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur**

Walter Burgard  
Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681 / 501-2071  
w.burgard@bildung.saarland.de

Themenschwerpunkte:

- Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien
- Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK)
- Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK)

### **Landesmedienanstalt Saarland**

Nell-Breuning-Allee 6, 66115 Saarbrücken

- a) Aufsicht über private Hörfunk- u. Fernsehveranstalter  
s. [www.programmbeschwerde.de](http://www.programmbeschwerde.de)  
s. Abteilung Jugendschutz: Werner Röhrig  
Tel.: 0681 / 38 988 – 52 / [roehrig@lmsaar.de](mailto:roehrig@lmsaar.de)
- b) Vermittlung von Medienkompetenz  
s. Medienkompetenzzentrum: Karin Bickelmann  
Tel.: 0681 / 38 988 – 43, [bickelmann@lmsaar.de](mailto:bickelmann@lmsaar.de)

### **Saarländischer Rundfunk**

Funkhaus Halberg, 66100 Saarbrücken  
Jugendschutz: Stephanie Weber  
Tel.: 0681 / 602-2055  
[sweber@sr-online.de](mailto:sweber@sr-online.de)



## **Gewalt**

Da sich die Gewaltstraftaten junger Menschen häufig gegen andere junge Menschen richten, sind sie nicht nur als Täter, sondern auch als Opfer von Gewaltstraftaten überproportional vertreten. Kinder und Jugendliche werden zwei- bis dreimal häufiger Opfer von Straßenraub und Körperverletzungsdelikten. Zugleich werden Kinder und Jugendliche von den – zumeist gleichaltrigen oder nur wenig älteren – Tätern oft so stark unter Druck gesetzt, dass sie nicht den Mut aufbringen, sich ihren Eltern oder anderen Personen anzuvertrauen. Häufig erdulden sie diese angsterfüllten Zustände über einen langen Zeitraum. Ist eine Straftat, insbesondere eine Gewalttat, geschehen, fühlen sich die Opfer häufig hilflos und allein gelassen, aber auch die Erziehungsberechtigten sind oftmals mit der Situation überfordert und suchen nach Wegen aus der Gewalt.

Häufig gestellte Fragen:

- Wo erhalte ich professionelle Hilfsangebote?
- Wie verhalte ich mich gegenüber dem Opfer?
- Erstatte ich Anzeige bei der Polizei?
- Wann erstatte ich Anzeige bei der Polizei?
- Kann die Polizei auch etwas für das Opfer tun?
- Wie schütze ich mein Kind vor Gewalt?

## **Adressen**

**Rettungsdienststellen** in Ihrer Umgebung  
Notruf 112

**Polizeidienststellen** in Ihrer Umgebung  
Notruf 110

**Kinder- und Jugendtelefon des Kinderschutzbundes**  
Bundeseinheitlich: 0800 – 1110333  
(Montag bis Freitag: 14.00 bis 20.00 Uhr)

### **WEISSER RING**

Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung  
von Kriminalitätsoptionen  
Bundesweites Info-Telefon: 01803 – 343434

### **Landeskriminalamt Saarland**

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle  
Graf-Johann-Straße 25 - 29  
66121 Saarbrücken  
Tel.: 0681 / 962-3490 oder –3491

### **Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus**

Landeskoordinatorin  
Christel Scherer, MBFFK  
Tel.: 0681 / 501-7260  
c.scherer@bildung.saarland.de

**TIPP:** Weitere Infos unter [www.polizei.propk.de](http://www.polizei.propk.de)



## **Sonderthema: Häusliche Gewalt**

Gewalt schädigt Kinder - auch dann, wenn sie die Gewalt nicht am eigenen Leib erfahren, sondern „nur“ bei den Eltern beobachten. Die Kinder leiden in der Akutsituation und weisen meist beträchtliche Einschränkungen in ihrer weiteren Entwicklung auf.

Sie zeigen häufig Verhaltensauffälligkeiten wie Niedergeschlagenheit und Ängstlichkeit oder auch Unruhe und Aggressivität. Ihre Intelligenz wird durchschnittlich um 8 IQ-Punkte gemindert und 40% der Kinder weisen ernsthafte Entwicklungsrückstände oder bedeutsame Schulschwierigkeiten auf, beispielsweise Rückstände beim Lesetest von einem oder mehreren Jahren. Die Kinder können Konflikte weniger gut lösen und haben größere Schwierigkeiten beim Aufbau positiver Freundschaftsbeziehungen. Als Erwachsene sind sie dreimal häufiger von Partnerschaftsgewalt betroffen.

Um Kinder vor solchen gravierenden und langfristigen Schädigungen zu bewahren, ist es wichtig, die elterliche Partnerschaftsgewalt möglichst frühzeitig zu beenden. Darüber hinaus benötigen die Kinder eigenständige, altersgemäße Hilfe bei der Verarbeitung der Erlebnisse im Sinne eines heilsamen Verkräftens. Oftmals benötigen auch die Gewalt erleidenden Elternteile selbst – meist die Mütter – Beratung und Unterstützung, um die nötige Kraft aufzubringen, sich aus der Gewaltbeziehung zu lösen bzw. rechtlichen Schutzmöglichkeiten kennen zu lernen und in Anspruch zu nehmen.

## **Adressen**

### **Spezialisierte Beratungs- u. Unterstützungseinrichtungen**

#### **für betroffene Kinder**

Beratungs- und Interventionsstelle für Opfer häuslicher Gewalt im Saarland,

Erziehungsberatungsstellen,

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (niedergelassene Therapeutinnen und Therapeuten, Klinik Kleinblittersdorf),

Jugendämter der Landkreise und des Regionalverbandes Saarbrücken (s. Seite 34),

Frauenhäuser in Neunkirchen, Saarbrücken und Saarlouis (wenn die Mütter im Frauenhaus Zuflucht suchen) s. S. 17

#### **für Partnerschaftsgewalt erleidende Mütter**

Frauennotruf Saarland,

Beratungs- und Interventionsstelle für Opfer häuslicher Gewalt im Saarland (auch für Gewalt erleidende Väter),

Frauenhäuser in Neunkirchen, Saarbrücken und Saarlouis.

## **Adressen**

### **Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt**

Barbara Klein, Corinna Rebmann - Haus der Caritas –  
Johannisstraße 2, 66111 Saarbrücken  
Tel.: 0681 / 3799610

### **Frauennotruf Saarland**

Beratung für vergewaltigte und misshandelte Frauen  
Antonia Schneider-Kerle, Christine Theißen  
Nauwieser Straße 19, 66111 Saarbrücken  
Tel.: 0681 / 36767

### **Therapie Interkulturell**

Beratungsstelle für Frauen mit Migrationshintergrund  
Fataneh Bakthijari, Zina Heyric  
Rosenstraße 31, 66111 Saarbrücken  
Tel.: 0681 / 373535

### **Beratungsstelle für Migrantinnen**

Barbara Filipak  
Großherzog-Friedrich-Straße 37, 66111 Saarbrücken

### **Frauenhaus Neunkirchen**

Postfach 1565, 66515 Neunkirchen  
Tel.: 06821 / 922521

### **Frauenhaus Saarlouis**

Postfach 1107, 66831 Saarlouis  
Tel.: 06831 / 2200

### **Frauenhaus Saarbrücken**

Nahestraße 22, 66113 Saarbrücken  
Tel.: 0681 / 991800

Ansprechpartnerin für alle mit häuslicher Gewalt befassten  
Berufsgruppen: Koordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt,  
**Ministerium der Justiz, Arbeit, Gesundheit und Soziales**,  
Zähringer Straße 12, 66119 Saarbrücken  
Telefon 0681 / 501-5426 /25



## **Sonderthema: Sexueller Missbrauch**

Sexueller Missbrauch ist jede sexuelle Handlung eines Erwachsenen (Jugendlichen), die an oder vor einem Kind passiert, gegen den Willen des Kindes, aufgrund körperlicher, psychischer oder sprachlicher Unterlegenheit.

Aufgrund des Entwicklungsstandes kann ein Kind niemals frei und überlegt zustimmen bzw. die Missbrauchshandlungen ablehnen. In der Regel kennt es den Erwachsenen gut, vertraut ihm und erwartet deshalb von ihm nichts Böses.

Der Täter nutzt seine Macht- und Autoritätsposition aus, um seine eigenen Bedürfnisse auf Kosten des Kindes zu befriedigen. Von sexuellem Missbrauch sind Kinder und Jugendliche aller Altersstufen betroffen - am häufigsten sind es Kinder im Grundschulalter. Zum größten Teil sind die Opfer Mädchen, aber auch Jungen erfahren sexuelle Gewalt.

Betroffene Mädchen und Jungen brauchen erwachsene Bezugspersonen, die ausreichend informiert sind, damit

- Betroffene das Gefühl haben, ihnen wird geglaubt.
- sexueller Missbrauch aufhört.
- den Opfern geholfen wird.
- die Opfer geschützt werden können.
- Täter sich nicht neue Opfer suchen können.
- durch das Öffentlichmachen ein größeres Bewusstsein für sexuellen Missbrauch entsteht.
- durch Präventionsmaßnahmen andere Kinder geschützt werden können.

## **Adressen**

### **Nele**

Beratung gegen sexuelle Ausbeutung von Mädchen  
Rosemarie Breyer, Margit Leist  
Dudweilerstraße 80, 66111 Saarbrücken  
Tel.: 0681 / 32058 /43

### **Phoenix**

Beratung gegen sexuelle Ausbeutung von Jungen  
Udo Weber, Christoph Fleck  
Dudweilerstraße 80, 66111 Saarbrücken  
Tel.: 0681 / 7619685

### **SOS-Kinderschutz und Beratung**

Gabi Obereicher, Ralf Klein  
Karcherstraße 13, 66111 Saarbrücken  
Tel.: 0681 / 910070

### **Neue Wege**

Rückfallvorbeugung für sexuell übergriffige Minderjährige  
Harald Conrad, Kristina Heck  
Serriger Straße 20, 66115 Saarbrücken  
Tel.: 0681 / 7559498

## **Ansprechpartner/innen bei den Jugendämtern**

### **Jugendamt Regionalverband Saarbrücken**

Anne Maurer, Waltraud Thielen  
Heuduckstraße 1, 66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681 / 506-5520 oder -5540

### **Kreisjugendamt Saarlouis**

Heike Kallenborn, Reimund Klauke  
Professor-Notton-Straße 2, 66740 Saarlouis  
Tel.: 06831 / 444-236 /-205

### **Kreisjugendamt des Saarpfalz-Kreises**

Cornelia Marsollek, Karl-Heinz Becker  
Am Forum 1, 66424 Homburg  
Tel.: 06841 / 104-607 /-107

### **Kreisjugendamt Neunkirchen**

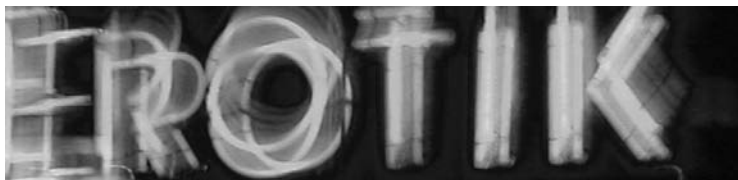
Heike Stutz, Manfred Wilhelm  
Martin-Luther-Straße 2, 66564 Ottweiler  
Tel.: 06824 / 906-7219 /-7265

### **Kreisjugendamt Merzig-Wadern**

Heike Langecker  
Bahnhofstraße 44, 66663 Merzig  
Tel.: 06861 / 80-143

### **Kreisjugendamt St. Wendel**

Dorothee Loch-Thome, Ellen Lenz  
Mommstraße 21 - 31, 66606 St. Wendel  
Tel.: 06851 / 801-418 oder / 801-298



## **Sexualität**

Im Saarland erfolgt Sexualaufklärung als Teil der Sexualerziehung - alters- und entwicklungsangepasst - in der Grundschule sowie in den weiterführenden Schulen. Die entsprechenden Lernziele und Inhalte sind in der Regel in den Lehrplänen für die Fächer Biologie bzw. Naturwissenschaften sowie Sachunterricht berücksichtigt. Darüber hinaus bieten Beratungsstellen an Schulen und in Jugendeinrichtungen sexual-pädagogische Präventionsmaßnahmen an, die vom Land finanziell gefördert werden.

Der Gesetzgeber hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung beauftragt, unter Beteiligung der Länder und in Zusammenarbeit mit den Familienberatungseinrichtungen aller Träger Konzepte zu entwickeln und bundeseinheitliche Maßnahmen zur Sexualaufklärung und Familienplanung zu erarbeiten und zu veröffentlichen. Dieser Auftrag ist in einem mit den Bundesländern abgestimmten Rahmenkonzept zur Sexualaufklärung konkretisiert.

Das Rahmenkonzept geht von einem umfassenden Begriff von Sexualität aus. Danach ist Sexualität ein existentielles Grundbedürfnis des Menschen und zentraler Bestandteil seiner Identität und Persönlichkeitsentwicklung. Sexualaufklärung beschränkt sich nicht auf bloße Wissensvermittlung über biologische Vorgänge wie Zeugung und Schwangerschaft. Sie thematisiert neben sachlichen Informationen auch die Beziehungen zwischen Menschen. Liebe, Freundschaft und Emotionalität gehören ebenso zu einer ganzheitlich orientierten Aufklärungsarbeit. Sexualaufklärung soll Menschen, insbesondere Jugendliche, zu einem eigen- und partnerverantwortlichen, gesundheitsgerechten Umgang mit Sexualität befähigen.

Über das Internetangebot der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) erhält man eine Vielzahl von Informationen zu den Themen „Sexualität“, „Schwangerschaft“ und „Sexualaufklärung“.

**[www.sexualaufklaerung.de](http://www.sexualaufklaerung.de)**

**[www.loveline.de](http://www.loveline.de)**

(Jugendhomepage zu Liebe, Partnerschaft, Sexualität und Verhütung)

**[www.schwanger-info.de/www.familienplanung.de](http://www.schwanger-info.de/www.familienplanung.de)**

(umfangreiche Informationen zu ausgewählten Themen rund um Schwangerschaft sowie die Schwangerschaftsberatungsstellen in ganz Deutschland)

**[www.kinderliedertour.de/nasebauchpo](http://www.kinderliedertour.de/nasebauchpo)**

(Kinderliedertour der BZgA zu Körpererfahrung und Sexualerziehung von Kindern)

**[www.komm-auf-tour.de](http://www.komm-auf-tour.de)**

(u.a. altersgerechte Themen aus dem privaten Lebensfeld wie Freundschaft, Sexualität und Verhütung – Klassenstufen 7/8)

**[www.forum.sexualaufklaerung.de](http://www.forum.sexualaufklaerung.de)**

(online-Ergänzung zum Printmedium - Volltextangebote im Themenbereich Sexualaufklärung und Familienplanung)

## **Adressen**

Beratungen zum Thema Sexualität, Partnerschaft und Verhütung sind in der Regel kostenfrei und werden in zahlreichen Städten von anerkannten Beratungsstellen verschiedener Träger wie Arbeiterwohlfahrt (AW), Caritas (CV), Diakonisches Werk (DW), Donum Vitae, Pro Familia, Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) oder saarländischen Gesundheitsämtern (S. 35) angeboten.

## **Landkreis Merzig-Wadern**

### **Beratungsstelle AW**

Schankstraße 22, 66663 Merzig, Tel.: 06861 / 2054

### **Beratungsstelle CV für die Region Saar-Hochwald e.V.**

Bahnhofstraße 47, 66663 Merzig

Tel.: 06861 / 6010

## **Landkreis Neunkirchen**

### **Beratungsstelle Donum Vitae**

Bahnhofstraße 40, 66538 Neunkirchen

Tel.: 06821 / 149394

### **Beratungsstelle Pro Familia Neunkirchen**

Süduferstraße 14, 66538 Neunkirchen

Tel.: 06821 / 27677

### **Beratungsstelle SKF**

Hüttenbergstr. 42, 66538 Neunkirchen

Tel.: 06821 / 13041

## **Regionalverband Saarbrücken**

### **Beratungsstelle DW**

Großherzog-Friedrich-Straße 37, 66111 Saarbrücken

Tel.: 0681 / 65722

### **Beratungsstelle Donum Vitae**

Bahnhofstraße 70, 66111 Saarbrücken

Tel.: 0681 / 9386734

### **Beratungsstelle Pro Familia Saarbrücken**

Mainzer Str. 106, 66121 Saarbrücken

Tel.: 0681 / 9681-7676

### **Beratungsstelle SKF**

Richard-Wagner-Straße 23, 66111 Saarbrücken

Tel.: 0681 / 31122

## **Saarpfalz-Kreis**

### **Beratungsstelle CV der Diözese Speyer**

Bexbacher Straße 4, 66242 Homburg  
Tel.: 06841 / 93485-0

### **Beratungsstelle Donum Vitae**

Dürerstraße 151, 66424 Homburg  
Tel.: 06841 / 758902

### **Sozial- und Lebensberatungsstelle des DW Pfalz**

St. Michaelstraße 17, 66424 Homburg  
Tel.: 06841 / 171411

## **Landkreis Saarlouis**

### **Beratungsstelle der AW**

Vaubanstraße 21, 66740 Saarlouis  
Tel.: 06831 / 9469-0

### **Beratungsstelle des CV für die Region Saar Hochwald**

Lisdorfer Straße 13, 66740 Saarlouis  
Tel.: 06831 / 93990

### **Beratungsstelle Donum Vitae**

Großer Markt 21, 66740 Saarlouis  
Tel.: 06831 / 120028

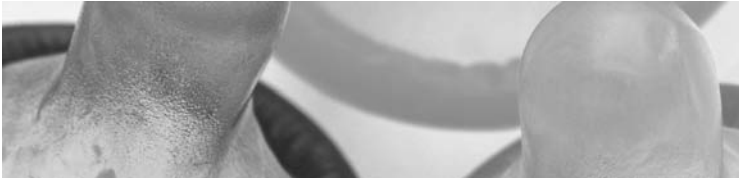
## **Landkreis St. Wendel**

### **Beratungsstelle Donum Vitae**

Altes Rathaus am Fruchtmarkt, 66606 St. Wendel  
Tel.: 06851 / 830705

### **Beratungsstelle des SKF**

Hospitalstraße 35 - 37, 66606 St. Wendel  
Tel.: 06851 / 85466



## **Sonderthema: HIV und AIDS**

Seit mehr als 20 Jahren sind HIV und AIDS weiter ungebrochen auf dem Vormarsch. Weder durch eine Impfung noch durch eine medikamentöse Behandlung können HIV und AIDS vermieden bzw. geheilt werden.

Sexuell übertragbare Krankheiten beschränken sich aber nicht nur auf HIV/AIDS. Tripper, Chlamydien, Syphilis und andere gehören dazu und sind insbesondere bei jungen Erwachsenen wieder verstärkt feststellbar.

Präventions- und Schutzmaßnahmen reduzieren die Ansteckungsgefahr. Immer noch ist der Gebrauch von Kondomen der einzige Schutz.

**TIPP:** weiterführende Broschüren der Landesregierung

Folgende Broschüren können gedownloadet werden unter [www.saarland.de](http://www.saarland.de) im Portal des Ministeriums für Justiz, Arbeit, Gesundheit und Soziales

- AIDS im Saarland (Ausgabe 2006)
- AIDS Präventionsparcours Handbuch

s. auch: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung  
unter [www.bzga.de](http://www.bzga.de)

## **Ansprechpartner/in**

### **AIDS-Hilfe Saar e.V.**

Frank Kreuzer  
Tel.: 0681 / 31112

### **Bei den saarländischen Gesundheitsämtern:**

#### **Landkreis Merzig-Wadern**

Birgit Krupke-Jakob  
b.krupke-jakob@merzig-wadern.de

#### **Landkreis Neunkirchen**

Esther Grenner  
e.grenner@landkreis-neunkirchen.de

#### **Regionalverband Saarbrücken**

Bettina Krisam  
Bettina.Krisam@rvsbr.de

#### **Landkreis Saarlouis**

Stepahn Ströher  
gasls-soza-02@kreis-saarlouis.de

#### **Saarpfalz-Kreis**

Judith Bost  
judith.bost@saarpfalz-kreis.de

#### **Landkreis St. Wendel**

Iris Becker  
i.becker@lkwnd.de

**Bei der saarländischen Landesregierung:**

**Ministerium für Justiz, Arbeit,  
Gesundheit und Soziales**

Frau Blau: 0681 / 501-3233

**Ministerium für Bildung, Familie,  
Frauen und Kultur**  
(für den Bereich „Schule“)

Frau Wannemacher: 0681 / 501-7467



## Jugendarbeitsschutz

Das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) hat die Aufgabe, Jugendliche vor Überforderung, Überbeanspruchung und Gefahren am Arbeitsplatz zu schützen. Ihre Gesundheit soll insbesondere nicht durch zu frühe, zu lange, zu schwere, zu gefährliche oder ungeeignete Arbeit gefährdet werden. Es stellt auch die gesundheitliche Betreuung Jugendlicher sicher.

Das Jugendarbeitsschutzgesetz gilt für junge Menschen, die 15, aber noch nicht 18 Jahre alt sind, während der Berufsausbildung oder eines Arbeitsverhältnisses.

Die zulässigen Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder ab 13 Jahren bis zum 15. Lebensjahr sind in der Kinderarbeitschutzverordnung geregelt.

Häufig gestellte Fragen:

- Wie lange dürfen Jugendliche arbeiten?  
(täglich/wöchentlich)
- Dürfen Jugendliche an Samstagen und Sonntagen beschäftigt werden?
- Mit welchen Arbeiten dürfen Jugendliche nicht beschäftigt werden?
- Welche Pflichten haben Arbeitgeber/innen?  
(Arbeitsbedingungen, gesundheitliche Betreuung)
- Welche Beschäftigungsmöglichkeiten gibt es für Kinder  
(ab 13 Jahren)?
- Dürfen Jugendliche/Kinder in den Ferien arbeiten  
(Ferienjobs)?

### **Hinweis:**

Die saarländische Broschüre „Jugendarbeitsschutz“ steht im Internet als Download zur Verfügung:

***[http://sl.osha.de/publications/BrJugendarb\\_Teil\\_1.pdf](http://sl.osha.de/publications/BrJugendarb_Teil_1.pdf)***

Das Jugendarbeitsschutzgesetz ist zu finden unter:

***<http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/jarbschg/gesamt.pdf>*** .

## **Ansprechpartner/in**

### **für Fragen des Jugendarbeitsschutzes:**

#### **Ministerium für Umwelt**

Keplerstraße 18  
66117 Saarbrücken  
Heike Spieldenner

Tel.: 0681 / 501–3394

E-Mail: [h.spieldenner@umwelt.saarland.de](mailto:h.spieldenner@umwelt.saarland.de).

### **für die Überwachung der Einhaltung der Vorschriften des Jugendarbeitsschutzgesetzes:**

#### **Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz**

Don-Bosco-Straße 1  
66119 Saarbrücken

Tel.: 0681 / 8500-0

E-Mail: [lua@lua.saarland.de](mailto:lua@lua.saarland.de)).



## Allgemeine Präventionsangebote

Das frühzeitige Erkennen und Fördern positiver Gesundheits- und Entwicklungspotentiale sind zentrale Herausforderungen, wenn es um die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen geht. Gesundheitsförderung und Prävention müssen bereits im frühen Kindesalter beginnen. In dieser Phase werden sowohl gesundheitsfördernde als auch gesundheitsgefährdende Verhaltensweisen geprägt.

Gesundheitsförderung setzt im Gegensatz zur Prävention nicht an Krankheit verursachenden Belastungen oder Risiken an, sondern bezieht sich auf gesellschaftliche und Personen bezogene Ressourcen, die die Gesundheit stärken bzw. Verhaltensweisen unterstützen, die für eine gesunde Lebensweise erforderlich sind.

Kinderfrüherkennungsuntersuchungen sind ein wichtiger Baustein in einem interdisziplinären und vernetzten System früher Prävention und früher Hilfen.

Frühe Förderung von Kindern und Familien ist eine Investition in die Zukunft der gesamten Gesellschaft.

Die Früherkennungsuntersuchungen sind ein Baustein des Landesprogramms „Frühe Hilfen“.

- Ich habe mit meinem Kind eine Untersuchung versäumt; werden meine persönlichen Daten jetzt direkt ans Jugendamt geleitet?
- Damit Kinder gesund aufwachsen und Krankheiten früh erkannt und behandelt werden können, bieten alle Krankenkassen und privaten Krankenversicherer die Früherkennungsuntersuchungen U 1 bis U 9 in den ersten sechs Lebensjahren des Kindes an.

Angesichts der in Deutschland aufgetretenen schweren Fälle von Kindesvernachlässigung und –misshandlung wurden im Saarland gesetzliche Regelungen geschaffen, die die Teilnahme aller Kinder an diesen Untersuchungen überprüfen. Sollten Kinder an einer dieser Untersuchung nicht teilgenommen haben, werden diese durch das Zentrum für Kindervorsorge am Universitätsklinikum des Saarlandes daran erinnert. In einer zweiten Stufe nimmt das jeweilige Gesundheitsamt Kontakt mit der Familie auf. Sollte auch diese Kontaktaufnahme scheitern, schaltet das Gesundheitsamt das Jugendamt ein.

Wir erwarten ein Baby. Mein Mann und ich möchten alles richtig machen, haben aber keine Erfahrung. Können Sie mir ein Buch empfehlen?

Der Elternkurs „Das Baby verstehen“ will Paare auf die Zeit nach der Geburt des Kindes vorbereiten und die Eltern für die Signale des Säuglings und für die eigenen Wünsche und Gefühle sensibilisieren. Der Elternkurs besteht aus fünf Einheiten. Die Eltern leisten einen Gesamtbeitrag von 20 Euro und die entsprechenden Termine und Veranstaltungsorte sind über die Koordinierungsstelle „Keiner fällt durchs Netz“ beim jeweiligen Landkreis / dem Regionalverband Saarbrücken zu erfragen oder unter 0681 / 501-3123 oder -7280.

Ich bin 17 und habe ein zwei Wochen altes Kind, was ständig schreit. Der Arzt kann nichts feststellen und ich weiß nicht, woran es liegt und ob ich alles richtig mache. Gibt es nicht jemand, der mich anleiten könnte?

Speziell für den Einsatz in belasteten Familien bzw. bei Familien mit Risiko-Konstellationen können die Koordinierungsstellen des Projektes „Keiner fällt durchs Netz“ eine Familienhebamme vermitteln. Sie bieten Hilfestellungen und Beratungen in Fragen der Hygiene, Ernährung, gesundheitlichen Vorsorge und zeigen Kontakt- und Beschäftigungsmöglichkeiten mit dem Säugling auf.

Die Koordinierungsstelle ist einerseits ein wesentlicher Bestandteil des interdisziplinären Frühwarnsystems bei Vernachlässigungen, Missbrauch und Misshandlung von Kindern und andererseits ist sie die Anlaufstelle für Eltern in Fragen, die sich um Schwangerschaft, Geburt und die ersten Lebensmonate ranken. Eltern dürfen davon ausgehen, dass sie bei der Koordinierungsstelle (siehe unten) über die Grenzen von Professionen und Zuständigkeiten hinweg qualifizierte Hilfeangebote „aus einer Hand“ erhalten.

## **Kontakte zu den Koordinierungsstellen**

### **Landkreis Merzig-Wadern**

Stefanie David

Tel.: 06861 / 80 173, [s.david@merzig-wadern.de](mailto:s.david@merzig-wadern.de)

Michaela Kreckmann

Tel.: 06861 / 70 33 20, [m.kreckmann@merzig-wadern.de](mailto:m.kreckmann@merzig-wadern.de)

### **Landkreis Neunkirchen**

Michael Becker

Tel.: 06824 / 906-7267,  
[m.becker@landkreis-neunkirchen.de](mailto:m.becker@landkreis-neunkirchen.de)

Dr. Lotti Simon-Scholz

Tel.: 06824 / 906-8856,  
[l.simon-stolz@landkreis-neunkirchen.de](mailto:l.simon-stolz@landkreis-neunkirchen.de)

### **Regionalverband Saarbrücken**

Hans Marx

Tel.: 0681 / 506-5108, [hans.marx@rvsbr.de](mailto:hans.marx@rvsbr.de)

Dr. Gesine Thünenkötter,

Tel.: 0681 / 506-5420, [gesine.thuenenkoetter@rvsbr.de](mailto:gesine.thuenenkoetter@rvsbr.de)

### **Saarpfalz-Kreis**

Hildegard Johann-Wagner  
Tel.: 06841 / 77 78 318  
hildegard.johann-wagner@saarpfalz-kreis.de

Dr. Lotti Simon-Stolz  
Tel.: 06841 / 104-8390  
lieselotte.simon-stolz@saarpfalz-kreis.de

### **Landkreis Saarlouis**

Bruno Zipp  
Tel.: 06831 / 44 42 04  
bruno-zipp@kreis-saarlouis.de

Dr. Juliane Hentschel  
Tel.: 06831 / 44 47 25 (Di. + Do.)  
juliane-hentschel@kreis-saarlouis.de

### **Landkreis St. Wendel**

Martina Scheid  
Tel.: 06851 / 80 14 89  
m.scheid@lkwnd.de

Nicole Quinten  
Tel.: 06851 / 80 14 88  
n.quinten@lkwnd.de

## **Jugendämter im Saarland**

### **Landkreis Merzig-Wadern**

Peter Wilhelm  
Bahnhofstraße 44, 66663 Merzig  
Tel.: 06861 / 80–165  
p.wilhelm@merzig-wadern.de

### **Landkreis Neunkirchen**

Dietmar Bonnstaedter  
Martin-Luther-Straße 2, 66564 Ottweiler  
Tel.: 06824 / 906–7145  
d.bonnstaedter@landkreis-neunkirchen.de

### **Regionalverband Saarbrücken**

Karsten Schmidt  
Heuduckstraße 1, 66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681 / 506-5154  
karsten.schmidt@rvsbr.de

### **Saarpfalz-Kreis**

Ralf Dittgen  
Am Forum 1, 66424 Homburg  
Tel.: 06841 / 104-126  
Ralf.Dittgen@saarpfalz-kreis.de

### **Landkreis Saarlouis**

Heinz Schommer  
Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 66740 Saarlouis  
Tel.: 06831 / 444–327  
heinz.schommer@kreis-saarlouis.de

### **Landkreis St. Wendel**

Wolfgang Sprengart  
Mommstraße 25, 66606 St. Wendel  
Tel.: 06851 / 801216  
w.sprengart@lkwnd.de

## **Gesundheitsämter im Saarland**

### **Landkreis Merzig-Wadern**

Hochwaldstraße 44, 66663 Merzig  
Tel.: 06861 / 703-320  
gesundheitsamt@LKMZG.de.

### **Landkreis Neunkirchen**

Lindenallee 13, 66538 Neunkirchen  
Tel. 06821 / 91 30  
gesundheitsamt@Landkreis-Neunkirchen.de

### **Regionalverband Saarbrücken**

Stengelstraße 10 – 12, 66117 Saarbrücken  
Tel: 0681 / 506– 0  
gesundheitsamt@rvsbr.de

### **Saarpfalz-Kreis**

Am Forum 1, 66424 Homburg  
Tel: 06841 / 93494-0  
gesundheitsamt@Saarpfalz-Kreis.de

### **Landkreis Saarlouis**

Choisyring 5, 66740 Saarlouis  
Tel: 06831 / 444-700  
gesundheitsamt@kreis-saarlouis.de

### **Landkreis St. Wendel**

Mommstraße 31, 66606 St. Wendel  
Tel. 06851 / 801-0  
GA@LKWND.de

## **Impressum**

Verantwortlich für den Inhalt:  
Marliese Blum

Redaktion:  
Brigitte Blau, Walter Burgard, Marion Ernst, Renate Klein, Fred Kreutz, Pia Muno, Monika Rommel, Heike Spieldenner, Hans-Georg Stockhausen, Erika Trenz, Karin Weindel, Markus Zimmermann

Druck:  
Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur,  
Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken

Auflage: 1.000 Exemplare

Fotos: [www.aboutpixel.de](http://www.aboutpixel.de)

- Titelbild: RalphGL
- Rauchen: Gyross
- Gewalt: Arnim Schindler
- Sexueller Missbrauch: mp3 Master
- Sexualität: Bettina Nagl
- Jugendarbeitsschutz: Sven Schneider
- Allgemeine: Broiler

[www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)

- Sucht: Anna Logue
- Medien: Xerenius
- Häusliche Gewalt: El Fausto
- HIV: Tomizak

Januar 2009